

## Unterrichtung

Hannover, den 18.06.2019

Die Präsidentin des Niedersächsischen Landtages  
- Landtagsverwaltung -

### **Erhalt seltener Nutzierrassen angemessen fördern!**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU - Drs. 18/2583

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz -  
Drs. 18/3812

Der Landtag hat in seiner 50. Sitzung am 18.06.2019 folgende Entschließung angenommen:

### **Erhalt bedrohter alter Nutzierrassen angemessen fördern!**

In Niedersachsen erbringen Halter von seltenen Nutzierrassen wertvolle Leistungen für die Gesellschaft, die Kulturlandschaft und unsere Umwelt. Sie erhalten den Genpool der seltenen Rassen und fungieren gleichzeitig als Landschaftspfleger sowie -gestalter und bereichern damit das Landschaftsbild. Außerdem fördert die artgerechtere Tierhaltung, z. B. durch die Beweidung, die Artenvielfalt in der Kulturlandschaft und trägt somit zur Biodiversität bei.

Darüber hinaus leisten Halter, die vom Aussterben bedrohte Schaf-, Ziegen-, Rinder- oder Pferderassen sowie Geflügelrassen nutzen, einen besonderen Beitrag für den Erhalt dieser Rassen und damit für die genetische Vielfalt. Die vom Aussterben bedrohten Rassen werden oftmals für die Beweidung kleiner Flurstücke wie Öd- und Magerflächen genutzt und somit auf Flächen eingesetzt, die häufig von der konventionellen Landwirtschaft gemieden werden. Die Züchter vom Aussterben bedrohter Schweine-, Schaf-, Ziegen-, Pferde- und Rinderrassen tragen somit auch aktiv zum Erhalt unserer Kulturlandschaft bei. In Deutschland sind alleine 140 Nutzierrassen in ihrem Bestand gefährdet, einige davon sogar extrem. Das Schwarzbunte Niederungsrind, das Schwere Warmblut ostfriesischer/altoldenburger Grundlage, das Bunte Bentheimer Schwein, das Leineschaf und die weiße hornlose Heidschnucke (Moorschnucke) stehen beispielhaft für die 22 gefährdeten Rassen in Niedersachsen.

Des Weiteren ist der Erhalt seltener Nutzierrassen und ihrer genetischen Ressourcen ein erklärtes Ziel der Bundesregierung. Insbesondere die Kryokonservierung von Erbmaterial ist für den Erhalt der biologischen Vielfalt von Bedeutung. Das Institut für Nutztiergenetik am Standort Mariensee des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) hat im Jahr 2016 die Aufgabe übernommen, den Aufbau der Deutschen Genbank landwirtschaftlicher Nutztiere zur Erhaltung der genetischen Vielfalt bei Nutztieren zu unterstützen, ihren Betrieb zu gewährleisten und die Geschäftsführung wahrzunehmen.

Der Landtag begrüßt die Arbeit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in diesem Bereich. Über hier angesiedelte Förderungen und Projekte werden die seltenen Nutzierrassen gefördert.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. Züchter und Halter seltener Nutzierrassen weiterhin effektiv zu fördern, wenn diese Zuchtbescheinigungen und damit die Eintragung in ein Zuchtbuch vorweisen und so zum Erhalt seltener Nutzierrassen beitragen,
2. Züchter, die Genmaterial seltener Nutzierrassen für die Genbank landwirtschaftlicher Nutztiere bereitstellen, zu unterstützen,
3. das Instrument der Züchterhaltungsprämien für die in Niedersachsen beheimateten und geförderten Rassen bekannter zu machen und

4. regelmäßig im Abstand von drei Jahren, erstmals zum Jahr 2021, einen Bericht zur Situation und Entwicklung „Alte und bedrohter Nutzierrassen“ in Niedersachsen herauszugeben.